

II- 582 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen

BUNDESMINISTERIUM  
FÜR  
AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN  
Zl. 403.03/67-II.5/79

des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode  
WIEN, am 24. Jänner 1980

Schriftliche Anfrage der Abgeordneten  
zum Nationalrat Dkfm. DDr. König und Gen.  
betreffend Änderung des Abstimmungs-  
verhaltens in der UNO (Nr. 296/J)

Beilage

235/AB  
1980 -01- 24  
zu 296 J

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates

Parlament

1017 W i e n

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dkfm. DDr. König und Gen. haben am 21. Dezember 1979 unter der Nummer 296/J an mich eine schriftliche Anfrage betreffend Änderung des Abstimmungsverhaltens in der UNO gerichtet, welche den folgenden Wortlaut hat:

"1) Wie lauten die von Ihnen gehaltenen Reden (Tischreden), die Sie anlässlich Ihres offiziellen Besuches in Kolumbien gehalten haben, im Wortlaut?

2) Welche besonderen Erfordernisse verlangt die UN-Charta für die Wahl von Mitgliedern in den Sicherheitsrat hinsichtlich ihres Eintretens für die Erhaltung des Friedens, im Wortlaut?"

Ich beehre mich, diese Anfrage wie folgt zu beantworten:

Zu 1):

Das Manuskript der von mir am 17. September 1979 anlässlich des vom kolumbianischen Außenminister gegebenen Dinners gehaltenen Tischrede ist angeschlossen.

Zu 2):

Art. 23 Abs. 1 der Charta der Vereinten Nationen lautet wie folgt:

"Der Sicherheitsrat besteht aus 15 Mitgliedern der Vereinten Nationen. Die Republik China, Frankreich, die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, das Vereinigte Königreich von Großbritannien und Nordirland und die Vereinigten Staaten von Amerika sind ständige Mitglieder des Sicherheitsrates. Die Generalver-

- 2 -

sammlung der Vereinten Nationen wählt zehn andere Mitglieder der Vereinten Nationen zu nichtständigen Mitgliedern des Sicherheitsrates. Dabei sind gebührend zu berücksichtigen: in erster Linie der Beitrag der Mitglieder der Vereinten Nationen für die Aufrechterhaltung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit und für die anderen Ziele der Organisation, dann eine angemessene Aufteilung in geographischer Hinsicht."

Wie beispielsweise jedoch die Autoren Robert MARSCHIK-Hanspeter NEUHOLD in ihrem Werk "Der Sicherheitsrat - Konzept und Verwirklichung" (Informationen zur Außenpolitik, Band 2, herausgegeben von der Österreichischen Gesellschaft für Außenpolitik und Internationale Beziehungen, Wien 1973, S. 7) zutreffend ausführen, mißt die Generalversammlung der Vereinten Nationen dem ersten der beiden in Art. 23 Abs. 1 der Charta genannten Kriterien kaum Bedeutung bei; dadurch sollte vielmehr nach dem Wunsch einiger Gründerstaaten eine Vertretung der mittleren Mächte im Sicherheitsrat gewährleistet werden.

Der Bundesminister  
für Auswärtige Angelegenheiten:



HERR MINISTER!

FÜR DIE EINLADUNG, DIE DIE KOLUMBIANISCHE REGIERUNG AN MICH UND MEINE DELEGATION GERICHTET HAT, SOWIE FÜR IHRE SO FREUNDLICHEN WORTE MÖCHTE ICH IHNEN AUCH IM NAMEN MEINER FRAU UND MEINER BEGLEITUNG MEINEN AUFRICHTIGEN DANK AUSSPRECHEN. ES BEDEUTET FÜR MICH EINE BESONDERE GENUGTUUNG, DASS ES MIR DADURCH MÖGLICH WAR, ALS ERSTES ÖSTERREICHISCHES REGIERUNGSMITGLIED KOLUMBIEN, EINEM STAAT, DER AUF EINE SEHR LANGE DEMOKRATISCHE TRADITION ZURÜCKBLICKEN KANN, EINEN OFFIZIELLEN BESUCH ABZUSTATTEN.

- 2 -

ÖSTERREICH WAR STETS BESTREBT, DER WACHSENDEN BEDEUTUNG LATEINAMERIKAS, EINEM KONTINENT, DEM WIR UNS DURCH DIE GESCHICHTE VERBUNDEN FÜHLEN, DURCH EINE INTENSIVIERUNG DER BEZIEHUNGEN AUF DEN VERSCHIEDENSTEN EBENEN RECHNUNG ZU TRAGEN.

SO VERFOLGT ÖSTERREICH DIE AKTIVITÄTEN DER ORGANISATION AMERIKANISCHER STAATEN (OAS) MIT GROSSEM INTERESSE UND HAT SEIT 1971 AN DEN JÄHRLICHEN GENERALVERSAMMLUNGEN ALS AD HOC-BEOBACHTER TEILGENOMMEN. SEIT APRIL VORIGEN JAHRES NIMMT ÖSTERREICH NACH VERABSCHIEDUNG EINES EINSTIMMIGEN BESCHLUSSES DES OAS-RATES DEN STATUS EINES STÄNDIGEN BEOBACHTERS EIN.

DER ZUNEHMENDEN BEDEUTUNG DES ANDEN-PAKTES RECHNUNG TRAGEND IST ÖSTERREICH AUCH HIER DURCH EINEN BEOBACHTER VERTRETEN. DER INTERAMERIKANISCHEN ENTWICKLUNGSBANK IST ÖSTERREICH BEREITS IM JAHRE 1977 ALS AUSSERREGIONALES MITGLIED BEIGETRETEN.

AUCH DIE BESUCHSDIPLOMATIE HAT IN DEN LETZTEN JAHREN EINE BELEBUNG ERFAHREN. WIE SIE WISSEN, HABE ICH BEREITS IM VERGAN- GENEN JAHR EINIGE LATEINAMERIKANISCHE STAATEN BESUCHT, UND ICH HABE DIE ABSICHT, NACH DIESER MEINER ZWEITEN REISE MIT EINER WEITEREN BESUCHSTOURNEE IN DIESEM GROSSEN SUBKONTINENT MEINE BEMÜHUNGEN UM DIE HERSTELLUNG PERSÖNLICHER KONTAKTE ENTSPRECHEND ABZÜRUNDEN.

- 4 -

ABER AUCH DIE LATEINAMERIKANISCHEN STAATEN HABEN IN DEN LETZTEN JAHREN EIN WACHSENDES INTERESSE AN EINER INTENSIVIERUNG DER KONTAKTE ZU EUROPA ZU ERKENNEN GEGEBEN. HIER LIEGT FÜR EUROPA EINE GROSSE CHANCE, ABER AUCH EINE ERNSTLICHE VERPFLICHTUNG, DENN ES IST UNS VOLL BEWUSST, DASS WIR UNS VON DER REINEN ENTWICKLUNGSHILFE LOSLÖSEN UND ZU EINER ECHTEN PARTNERSCHAFTLICHEN ZUSAMMENARBEIT GELANGEN MÜSSEN.

KOLUMBIEN HAT SEINEN WILLEN ZU EINER SOLCHEN ANNÄHERUNG AN EUROPA DURCH DIE KÜRZLICHE REISE DES HERRN PRÄSIDENTEN DER REPUBLIK, DR. JULIO CÉSAR TURBAY AYALA, UND NICHT ZULETZT AUCH DURCH IHRE FREUNDLICHE EINLADUNG AN MICH UNTER BEWEIS GESTELLT.

- 5 -

ICH HABE DIESE EINLADUNG MIT FREUDE UND GENUGTUUNG ANGENOMMEN, DENN SIE BIETET GELEGENHEIT ZU EINEM FÜR BEIDE SEITEN WERTVOLLEN UND NÜTZLICHEN GEDANKEN- UND MEINUNGSUSTAUSCH ÜBER FRAGEN DER INTERNATIONALEN POLITIK, WOBEI BEREITS HEUTE FESTGESTELLT WERDEN KONNTE, DASS DIESER DIALOG VON EINER WEITGEHENDEN ÜBEREINSTIMMUNG DER ANSICHTEN DER REGIERUNGEN DER BEIDEN LÄNDER GETRAGEN WIRD.

ICH MÖCHTE IN DIESEM ZUSAMMENHANG DARAUf VERWEISEN, DASS ÖSTERREICH IM MULTILATERALEN WIE IM BILATERALEN BEREICH BEMÜHT IS NACH KRÄFTEN ZUR ENTSPANNUNG IN EUROPA UND WELTWEIT BEIZUTRAGEN;

- 6 -

DAZU GEHÖRT AUCH UNSERE AKTIVE BETEILIGUNG AM NORD-SÜD-DIALOG. EINE SOLCHE POLITIK, DIE AUF DER GRUNDLAGE UNSERER IMMERWÄHRENDEN NEUTRALITÄT FUSST, ENTSPRICHT AUCH DER BESONDEREN LAGE ÖSTERREICH IM HERZEN EUROPAS AN DER NAHTSTELLE DER BEIDEN MÄCHTIGSTEN WIRTSCHAFTS- UND MILITÄRBLÖCKE DER ERDE SOWIE UNSEREM GRUNDSÄTZLICHEN SICHERHEITSANLIEGEN. ES IST UNSER BESTREBEN, DIESE ÖSTERREICHISCHE AUSSENPOLITIK KONTINUIERLICH UND VORHERSEHBAR ZU GESTALTEN, UM SO DAS VERSTÄNDNIS UND DAS VERTRAUEN DER ÜBRIGEN MITGLIEDER DER INTERNATIONALEN STAATENGEMEINSCHAFT ZU ERRINGEN UND ZU BEWAHREN.

BESONDERE BEDEUTUNG MÖCHTE ICH ABER UNSEREN GESPRÄCHEN ÜBER GEMEINSAME BILATERALE FRAGEN BEMESSEN, DIE VOR ALLEM DURCH DIE TATSACHE BEGÜNSTIGT WERDEN, DASS ZWISCHEN ÖSTERREICH UND KOLUMBIEN KEINERLEI POLITISCHE PROBLEME BESTEHEN. ICH BIN ÜBERZEUGT, DASS WIR ERST AM ANFANG EINER ENTWICKLUNG STEHEN UND ES VIELERLEI MÖGLICHKEITEN IN DER GESTALTUNG UNSERER FREUND-SCHAFTLICHEN BEZIEHUNGEN GIBT. ICH DENKE IN DIESEM ZUSAMMENHANG NICHT NUR AN VERSTÄRKTE HANDELSBEZIEHUNGEN, AN DEREN AUSBAU UND INTENSIVIERUNG AUF BEIDEN SEITEN EIN VITALES INTERESSE BESTEHT, SONDERN AUCH AN DEN WEITEREN RAHMEN DER KOOPERATION AUF WISSEN-SCHAFTLICHEM, TECHNISCHEM, INDUSTRIELLEM UND KULTURELLEM GEBIET.

- 8 -

DIE KONFERENZ DER VEREINTEN NATIONEN ÜBER WISSENSCHAFT UND TECHNOLOGIE IM DIENSTE DER ENTWICKLUNG, DIE IM VERGANGENEN MONAT IN WIEN STATTEGFUNDEN HAT, HAT DEUTLICH GENUG ZUM AUSDRUCK GEBRACHT, WELCHE MÖGLICHKEITEN, ABER AUCH VERANTWORTLICHKEITEN, AUF DIESEM GEBIET, VOR ALLEM AUCH AUF BILATERALER BASIS, GEGEBEN SIND.

EINEN BESONDEREN IMPULS FÜR EINE FRUCHTVOLLE WEITERENTWICKLUNG UNSERER BEZIEHUNGEN ERBLICKE ICH IN DER TATSACHE, DASS SOWOHL KOLUMBIEN ALS AUCH ÖSTERREICH INTERESSE AN EINEM VERSTÄRKTEM KULTURAUSTAUSCH ZEIGEN. ICH HATTE GELEGENHEIT, IM JUNI DIESES JAHRES DEN DIALOGKONGRESS WESTEUROPA - LATEINAMERIKA, DER AUF EINE ÖSTERREICHISCHE INITIATIVE ZURÜCKGEHT, ZU ERÖFFNEN.

- 9 -

DIE ZAHLREICHEN KOLUMBIANISCHEN VERTRETER UND IHRE HERVORRAGENDEN BEITRÄGE HABEN MIR KLAR VOR AUGEN GEFÜHRT, WIE SEHR DIE BEZIEHUNGEN AUF KULTURELLEM UND INTELEKTUELLEM GEBIET ZUM BEIDERTSEITIGEN VORTEIL VERTIEFT WERDEN KÖNNEN. AUCH DIE ANWESENHEIT ZWEIER ÖSTERREICHISCHER PHYSIKER VON WELTRUF IN KOLUMBIEN SOWIE DEREN TEILNAHME AM HIER VERANSTALTETEN ALBERT EINSTEIN-SEMINAR IM VERGANGENEN MONAT WAR SYMPTOMATISCH FÜR DEN WEG, DEN WIR HIER EINZUSCHLAGEN GEDENKEN.

- 10 -

IM LAUFE DER JAHRE HABEN SICH ZWISCHEN KOLUMBIEN UND ÖSTERREICH GUTE BEZIEHUNGEN AUF POLITISCHEM GEBIET ENTWICKELT, DIE SICH BESONDERS IM RAHMEN DER VEREINTEN NATIONEN GÜNSTIG AUSGEWIRKT HABEN. BEI UNSEREN KONTAKTEN AUF ZAHLREICHEN INTERNATIONALEN KONFERENZEN HABEN WIR IN DEN KOLUMBIANISCHEN DELEGATIONEN STETS AUFGESCHLOSSENE UND IDEENREICHE GESPRÄCHSPARTNER GEFUNDEN. ICH MÖCHTE HIER AUSDRÜCKLICH DEM HERRN MINISTER MEINEN DANK FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG DER KOLUMBIANISCHEN REGIERUNG IN DER FÜR ÖSTERREICH WICHTIGEN FRAGE DER AUSNÜTZUNG DES

- 11 -

INTERNATIONALEN ZENTRUMS WIEN, DAS ERST KÜRZLICH FEIERLICH SEINER BESTIMMUNG ÜBERGEBEN WERDEN KONNTE, AUSSPRECHEN.

INSBESONDERE MÖCHTE ICH ABER AUCH DIE KONSTRUKTIVE ROLLE DER KOLUMBIANISCHEN DELEGATION IM RAHMEN DER SEERECHTSKONFERENZ HERVORHEBEN, DIE IN MANCHER HINSICHT EINE DEN LLGDs ÄHNLICHE POSITION EINNIMMT. DIE ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN DEN DELEGATIONEN UNSERER BEIDEN LÄNDER HAT SICH DAHER BESONDERS ENG GESTALTET. ICH MÖCHTE NICHT UNERWÄHNT LASSEN, DASS SIE, VEREHRTER HERR MINISTER, HIEZU DANK IHRER HERVORRAGENDEN FACHKENNTNISSE UND INTERNATIONALER ERFAHRUNG EINEN WESENTLICHEN BEITRAG GELEISTET HABEN.

./.

- 12 -

MEINE PERSÖNLICHE BEGEGNUNG MIT IHNEN, SEHR VEREHRTER HERR MINISTER, HAT MICH DAHER BESONDERS GEFREUT. SIE SIND JA NICHT NUR ALS ERFAHRENER UND SEIT DER JUGENDZEIT ERFOLGREICH TÄTIGER POLITIKER BEKANNT, DER SEIN LAND OFTMALS BEI INTERNATIONALEN KONFERENZEN VERTRETEN HAT UND DEM ES IN SO KURZER ZEIT ALS MINISTER FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN GELUNGEN IST, DER KOLUMBIANISCHEN AUSSENPOLITIK SO NENNENSWERTE IMPULSE ZU VERLEIHEN; IHR HERVORRAGENDER RUF, DEN SIE ALS AUSGEZEICHNETER VÖLKERRECHTSLEHRER, MENSCHENRECHTSEXPERTE UND VERFASSUNGSJURIST

- 13 -

WEIT ÜBER DIE GRENZEN IHRES LANDES HINAUS GENIESSEN, BIETET MIR ANLASS ZU BESONDERER GENUGTUUNG UND BESTÄRKT MICH IN DER OBERZEUGUNG, DASS DIE ZUSAMMENARBEIT UNSERER BEIDEN LÄNDER AUCH IN ZUKUNFT AUF DER BASIS DER FREUNDSCHAFT UND DES GEGENSEITIGEN VERTRAUENS GESICHERT IST.

ICH ERHEBE MEIN GLAS, UM AUF DAS WOHL DES HERRN PRÄSIDENTEN DER REPUBLIK, DR. JULIO CÉSAR TURBAY AYALA, DES HERRN AUSSENMINISTERS, DR. DIEGO URIBE VARGAS, UND DES KOLUMBIANISCHEN VOLKES ZU TRINKEN.